

→ PRIV.-DOZ. DR. MONIKA KOLLER, WU WIEN



# EINKAUFSTASCHEN

**E**rinnerungen an das Einkaufen in den 1980er Jahren, er war immer mit dabei: der Einkaufskorb. Klassische Weidenkörbe sah man damals sehr häufig, eine Standardvariante sozusagen, wenn es zum Nahversorger ging. Heute ist das beobachtete Bild vielfältig, Ein- oder Mehrwegtaschen direkt vom Geschäft, Taschen oder Rucksäcke, Jutesackerl, oder auch Einkaufsnetze, um nur einige unter vielen zu nennen. Auch der Einkaufstrolley sah während der aktuellen Pandemie vielerorts ein Revival. Es gibt also viele Möglichkeiten, die Einkäufe zu transportieren. Im Hinblick auf das Marketing für Lebensmittelgeschäfte ist es nun interessant zu betrachten, was Konsument\*innen eigentlich über das Thema Einkaufstaschen denken. Welche Möglichkeiten werden besonders praktisch, modern oder nachhaltig wahrgenommen? Wovon hängt das ab? Diesen Fragen sind wir in einer kleinen Exploration via online Fragebogen empirisch nachgegangen (n=195 im Alter von 19 bis 49 Jahren). Wenn die Befragten in den Supermarkt einkaufen gehen, welche Tasche verwenden sie hauptsächlich? 20% geben die gekauften Artikel meist gleich direkt in jene Tasche, die sie mithaben (z.B. Handtasche, Rucksack). 62,6% nehmen eine extra Einkaufstasche mit, 4,6% einen Einkaufstrolley, 5,1% einen Einkaufskorb, 5,1% kaufen ein Pa-

piersackerl an der Kassa, 1,5% kaufen ein anderes wiederverwendbares Einkaufssackerl an der Kassa und 1% verwendet ein Einkaufsnetz. Und wie werden die einzelnen Alternativen nun bewertet? Fast die Hälfte der Befragten findet einen Einkaufskorb eher altmodisch, jedoch durchaus sympathisch, Frauen finden ihn sympathischer als Männer, jüngere Personen finden ihn nachhaltiger. Ein Einkaufstrolley wird von 65% als praktisch erachtet, 66% finden ihn eher altmodisch, jedoch über 75% eine nachhaltige Variante. Das Einkaufssackerl aus Papier direkt an der Kassa gekauft, finden 43% praktisch, jedoch wird es als weniger nachhaltig bewertet. Und wie sieht die „optimale“ Einkaufstasche aus? Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich: Die Tasche sollte vor allem ergonomisch gut zu tragen sein (dies ist für 46% der Befragten wichtig), es muss viel reinpassen (69%), sie sollte nachhaltig sein (zum Umweltschutz beitragen, 45%), sowie sich für den kurzfristigen Bedarf leicht in Handtasche oder Rucksack mittransportieren lassen (48%). Für 21% ist es auch wichtig, dass sie schön aussieht. Insgesamt ist das Thema Einkaufstasche also ein sehr vielfältiges. Wissen darüber birgt demnach auch viel Potential für kreative Angebote und Lösungen seitens der Händler. Nähere Informationen unter



PRIV.-DOZ. DR.  
MONIKA KOLLER,  
WU Wien

[monika.koller@wu.ac.at](mailto:monika.koller@wu.ac.at)